

ne, den gemeinen Krautraupen ähnliche Raupen oder Insekten, im Wendelsteiner Gemeindegolz, das Eigen genannt, 300 Morgen (oder Tagwerk, Joch, Jauchert, Acker, welches einerley Bedeutung hat) Nadelwald; ferner daselbst im Pfarrholz, 8 Morgen; im Herruschächtlein 4 Morgen; in der Lach 8 Morgen; im Schwander Gemeindegolz am Birkenlacherwege; auf dem Brand, im Rauberstrichter, Sperberslöher und Dürren-Hembacher Bauernhölzern, mehrere Morgen; dann in der Korburger Wildfuhr (oder Forsten) im Schußerplatz; in der Königslach, etliche dreyßig Morgen: welches alles zusammen sich auf 1000 Morgen belief. In den Nürnbergischen Nadelwäldern zeigte sich das nämliche Uebel. Die Raupen frassen die grünen Nadeln oder Dangeln von den Bäumen ab, so daß diese sonst immer grünenden Bäume nun kahl wurden, abstunden, und verdorrten. Im August hörte der Raupenfraß auf, die Raupen fielen von den Bäumen ab, u. s. w. (Genaue entomologische Nachrichten findet man nicht in den Akten, noch andern Schriften jener Zeiten.) Die Forstbedienten hofften zwar, daß es noch ohne sonderlichen Schaden abgehen würde; es ergab sich aber nachher gegen diese Hoffnungen aus den Waldrechnungen, daß, da vor dem Jahre 1725 keine abständigen Nadelhölzer in der Schwanderforsten abgegeben worden, nunmehr nach dem Raupenfraß ein starker Abstand, sowohl am Bau- und Schrotholze,

als